



Heike Hänsel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Heike Hänsel, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Parlamentssekretariat des Deutschen
Bundestags

Referat PD 1

Frau Rochlitz

Fax: 30007

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 2.821
(030) 227 – 73 179
(030) 227 – 76 179
heike.haensel@bundestag.de

Berlin, 19. Februar 2009

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung für den Februar 2009

1. In welcher Weise hat die Bundesregierung gegenüber ThyssenKrupp AG die Vorwürfe angesprochen, die Menschenrechtsorganisationen im Zusammenhang mit dem Stahlwerkbau an der Bucht von Sepetiba (Brasilien) gegen den deutschen Stahlkonzern erheben, insbesondere die Tatsache, dass bewaffnete Privatmilizen, die sich öffentlich als „Sicherheitskräfte der Stahlunternehmen“ bezeichnen, Aktivistinnen und Aktivisten, die friedlich gegen den Stahlwerkbau protestieren, einschüchtern und sogar mit dem Tod bedrohen, und zu welchen Erkenntnissen in der Sache ist die Bundesregierung dabei gelangt?
2. In welcher Weise gedenkt die Bundesregierung, auf alle auf deutscher Seite Beteiligten einzuwirken, um die Konfrontation im Konflikt um den industriellen Komplex an der Bucht von Sepetiba zu entschärfen?
3. Kann die Bundesregierung definitiv ausschließen, dass die bewaffneten Milizen, die die friedlichen Gegnerinnen und Gegner des industriellen Komplexes einschüchtern und mit dem Tod bedrohen, im Auftrag der beteiligten Stahlunternehmen handeln, sei es im Rahmen formeller Verträge oder informeller Absprachen, und falls ja, aufgrund welcher Erkenntnisse schließt die Bundesregierung dies aus?
4. Welchen Handlungsbedarf und welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung auf ihrer Seite, um dazu beizutragen, dass sich der Protest gegen den Stahlwerkbau ungestört von Bedrohungen und Einschüchterungen artikulieren kann?

Mit freundlichen Grüßen.

Heike Hänsel, MdB